

Pressemitteilung

Berlin, 10. Februar 2011

„Der Stellenwert der öffentlichen Unternehmen ist in Berlin sehr hoch“

„Die kommunalen Unternehmen helfen dem Land Berlin, seine Aufgaben zu erfüllen“, fasste Wolfgang Wagner, Partner und Mitglied des Vorstands bei PricewaterhouseCoopers Berlin seinen Impulsvortrag zusammen. Unter der Überschrift „Initiative mehrwert: Stellenwert der öffentlichen Unternehmen“ diskutierte gestern Abend eine Expertenrunde aus Wirtschaft und Politik im Rahmen der Berliner Wirtschaftsgespräche am Potsdamer Platz. „Der Stellenwert der öffentlichen Unternehmen ist in Berlin sehr hoch anzusiedeln“, sagte Wagner.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um mögliche Rekommunalisierungen in Berlin positionierten sich die Podiumsteilnehmer mit ihren Argumenten. Für die öffentlichen Unternehmen des Landes Berlin waren Jörg Simon, Vorstandsvorsitzender der Berliner Wasserbetriebe, Frank Bielka, degewo-Vorstandsmitglied und Manfred Rompf, Geschäftsführer Personalmanagement bei Vivantes auf dem Podium. Gemeinsam mit dem Staatssekretär der Senatsverwaltung für Finanzen, Christian Sundermann und dem Fraktionsvorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen, Volker Ratzmann, diskutierten sie die aktuelle Situation.

Die Zahlen sprechen für sich: Die städtischen Unternehmen, von denen sich 14 in der Initiative mehrwert Berlin zusammengefunden haben, um ihr gemeinsames Engagement für die Stadt zu dokumentieren, haben im vergangenen Jahr einen Umsatz von 7 Milliarden Euro gemacht, 1,6 Milliarden Euro investiert und rund 2.000 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt. Die guten Leistungen der Kommunalen waren auf dem Podium unbestritten. Die Strategie des Landes entscheide jedoch oft, wie gut ein städtisches Unternehmen sich einbringen könne, sagte Volker Ratzmann. Bei den Wohnungsgesellschaften, so bestätigte der Fraktionsvorsitzende der Grünen, sei das strategische Element am weitesten fortgeschritten. degewo-Vorstandsmitglied Frank Bielka

erläuterte, dass die Quartiersentwicklung in Berlin in hohem Maße von den sechs kommunalen Wohnungsunternehmen geleistet wird. „Damit erzielt man keine kurzfristige Rendite. Aber langfristig zahlt sich diese Strategie aus. Die von der degewo erzielte Stadttrendite ist der Beweis.“

Beim Stichwort Rekommunalisierung mahnte Manfred Rompf für das Gesundheitsnetzwerk Vivantes: „Gesundheitsvorsorge ist eine Daseinsvorsorge und muss daher in öffentlicher Hand bleiben.“ Für die Berliner Finanzverwaltung ergänzte Staatssekretär Christian Sundermann, Berlin müsse lernen, mit privaten Unternehmen zu kooperieren. Ein Beispiel für das gute Funktionieren einer solchen Partnerschaft seien die Wasserbetriebe, sagte Jörg Simon, Vorstandsvorsitzender der Berliner Wasserbetriebe.

Vor rund 80 Gästen diskutierten die Podiumsteilnehmer in den Räumen des Beratungsunternehmens PricewaterhouseCoopers (PWC) am Potsdamer Platz. Gastgeber Wolfgang Wagner, Partner und Vorstandsmitglied bei PWC: „Gut, dass es die Initiative mehrwert Berlin gibt, die Aktivitäten bündelt und sich für Berlin engagiert.“

In Kürze:

- Mitglieder der Initiative mehrwert Berlin sind die großen öffentlichen Unternehmen der Stadt: Berliner Bäder-Betriebe, Berliner Flughäfen, Berliner Wasserbetriebe, BSR, BVG, degewo, GESOBAU, die GEWOBAG, die HOWOGE, STADT UND LAND Wohnbautengesellschaft, Vivantes, Investitionsbank Berlin, Berliner Energieagentur und die WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte.
- Die Philosophie: Unser gemeinsamer Nenner – trotz unterschiedlichster Kompetenzen – ist unser bewusstes Engagement für unsere Stadt. Bei den uns übertragenen Aufgaben arbeiten wir nicht nur ertragsorientiert, sondern wir engagieren uns darüber hinaus intensiv und langfristig auf verschiedenen ökonomischen, ökologischen und gesellschaftspolitischen Feldern.
- mehrwert Berlin wurde am 4. März 2009 ins Leben gerufen und im Rahmen einer Veranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt.
- Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt am 20. Januar 2010 haben die Unternehmen ihr bisheriges und auch zukünftiges Engagement manifestiert.
- Die Geschäftsführung liegt in diesem Jahr bei der degewo.
- Ansprechpartner:
Michael Zarth, Leiter Unternehmenskommunikation degewo,
Tel.: 030 26485-1500, Fax: 030 26485-1505.,
E-Mail: michael.zarth@degewo.de
- Weitere Informationen: www.mehrwert-berlin.de